

Komposch schöpft Kraft im Büro-Liegestuhl



Regierungsrätin Cornelia Komposch referierte am Herbstanlass des Thurgauer Frauenarchivs. (Bild: Claudia Koch)

Am traditionellen Herbstanlass des Thurgauer FrauenArchivs in der Kantonsbibliothek Frauenfeld gewährte Regierungsrätin Cornelia Komposch am Dienstagabend einen ehrlichen und anschaulichen Einblick in ihre ersten fünf Monate im Amt.

CLAUDIA KOCH

FRAUENFELD. In den ersten Wochen als Regierungsrätin sei sie sich wie eine Lernende am ersten Ausbildungstag vorgekommen, sagte Cornelia Komposch in offener und erfrischender Art. Dies trotz ihrer langjährigen Erfahrung als Frau Gemeindeamman in Herdern. "Zu Beginn merkte ich, dass ich bei gewissen Geschäften noch die Brille der Frau Gemeindeamman auf hatte", sagte sie. Was ihrer Meinung nach nicht unbedingt schlecht sei, denn eine andere Optik, ein offener Blickwinkel, sei als Regierungsrätin ein Muss. Inzwischen ist sie in ihrem Departement Justiz und Sicherheit – das grösste notabene – gut angekommen. Das habe sie einerseits den erfahrenen und loyalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken, aber auch ihrem Vorgänger, Dr. Claudius Graf-Schelling, der ihr ein strukturiertes und organisiertes Departement übergeben habe. Gerade weil sich in einer solchen Position die Nähe zum Volk etwas verabschiede, möchte sie eine Politik mit offenen Ohren und Türen pflegen. "Ich möchte die bleiben, die ich bin."

Teamfähig und kommunikativ

Ihr Amtsantritt fiel in die schwierige Zeit der Sparmassnahmen. Entscheide mussten gefällt werden, die schmerzten. Aktuell stehen Herausforderungen bei der Kantonspolizei an, wo dem Corps Polizisten fehlen, da diese in andere Kantone abwandern – des besseren

Verdienstes wegen. Das Kantonalgefängnis kämpft mit Überbelegung und bei der Flüchtlingsthematik hofft sie auf ein schnelleres Asylverfahren. Mit dem Departement habe sie sich gut arrangiert, auch wenn sie nicht Juristin sei, sagte Komposch. Es brauche eine teamfähige und kommunikative Person mit gesundem Menschenverstand und Bauchgefühl. "Diese Eigenschaften bringe ich mit."

Angefragt auf den von ihr gewählten Titel des Referats "Liegestuhl, Blumen, Akten", sagte sie: "Ja, ich habe tatsächlich einen Liegestuhl in meinem Büro, den ich ab und zu nutze, um kurz Kraft zu schöpfen." Regula Gonzenbach, Präsidentin des ThurgauerFrauenArchivs, verband ihren Dank mit der Hoffnung, dass dereinst Spuren von Regierungsrätin Cornelia Komposch im ThurgauerFrauenArchiv zu finden seien.